



Urnäscher Kirchenkonzerte

Das Orchester

Leitung	Jürg Surber
Konzertmeisterin	Christine Baumann
Violinen	Werner Meier, Stimmführung Anita Dörler Christina Wipf Katharina Kern Kathrin Wirz Marianne Gilgen Patrick Droz Regula Menges Rolf Weiss Sandra Kölla Susanna Dübendorfer Ursula Eugster Vreni Tarantino
Viola	Erwin Sager, Stimmführung Eva Geisser Monika Risse Ruth Stern
Violoncello	Hannegret Näf, Stimmführung Esther Städler Marc Fahrni Stephanie Sierra
Kontrabass	Delia Kriemler
Celloensemble der Kantonsschule Trogen	Marta Kowalska, Leitung Lorena Dorizzi Philipp Bischofberger Manuel Bokanyi Michael Scherrer Rebecca Surber Jonathan Vogel Raphaela Vogel
Akkordeonensemble der Kantonsschule Trogen	Flurin Efinger Vincenzo del Monte Suramira Vos

Ausblick

3. Dezember: Adventsmarkt Trogen mit der Cellistin Lorena Dorizzi als Solistin.
4. März 2012: Kursaal Heiden; Schlusskonzert des Appenzeller Winters mit Bach-Doppelkonzert in d-moll für 2 Violinen.



Urnäscher Kirchenkonzerte

Balkanska Duša

Appenzeller Kammer- orchester

meets

**Goran
Kovacevic**



27. Oktober 2011, 20.00 Uhr, Trogen Kirche
30. Oktober 2011, 18.30 Uhr, Urnäsch Kirche

Eintritt Fr. 20.–, bis 16jährig frei

Unterstützt durch
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
Gemeinden Trogen und Urnäsch
Rudolf und Gertrud Bünzli-Scherrer-Stiftung Trogen
Metrohm Stiftung Herisau
Bertold Suhner Stiftung Herisau
Steinegg Stiftung Herisau



Urnäscher Kirchenkonzerte

Zum Programm

Balkanska Duša

*Kammerorchester meets Goran Kovacevic –
Klassische Musik trifft auf Volksmusik*

Der Einfluss der Volksmusik auf die Klassische Musik wurde im 19. Jahrhundert im Zuge der Entwicklung unterschiedlichster Nationalstile relevant. Beispiele dafür sind die skandinavischen Länder (Grieg, Sibelius) oder die slawischen Staaten (Dvorák, Smetana). Auch im 20. Jahrhundert hielt dieses Interesse an, und Komponisten wie Bartók trugen entscheidend dazu bei, dass die ursprüngliche Musikkultur ihrer Heimat nicht ganz verloren ging. In seinen „Rumänischen Tänzen“ ist die Volksmusik deutlich hörbar in der Rhythmisierung, der Art und Weise, wie die Begleitstimmen gesetzt sind, sowie in der Melodik, die meist der 1. Violine, manchmal auch in traditioneller Art der Solovioline zugeordnet ist. Der geografische Sprung nach Lateinamerika in unserem Programm zeigt zwei sehr unterschiedliche Kulturen und einen ebenso unterschiedlichen Zugang zur Volksmusik. Piazzolla ist gleichzeitig Bewahrer und Erneuerer des argentinischen Tangos in einem traditionsgebundenen Stil, der sich nicht allzu weit entfernt von der Volkskultur. Villa – Lobos hingegen versteht sich als an der europäischen Kunstmusik geschulter „klassischer“ Komponist, dessen Musik die Integration folkloristischer Elemente massvoll umsetzt, aber den Klang der klassischen Moderne beibehält.

Soweit der gesteckte musikalische Rahmen, in dem sich Goran Kovacevic bewegt, wenn er seine Eigenkompositionen für Streichorchester und Akkordeon bearbeitet. Unverkennbar ist hier der Ausgangspunkt bei den musikalischen Wurzeln im Balkan, dessen Melancholie und Lebensfreude vom Akkordeon angeführt und von den Streichern stimmungsvoll untermalt wird. Eine Premiere mit Arrangements, die speziell für unsere Konzerte geschrieben wurden!

Das Appenzeller Kammerorchester führt mit den diesjährigen Herbstkonzerten die Arbeit mit Jugendlichen, die sich als eine der wichtigen Zielsetzungen bereits gut etabliert hat, weiter. Zu hören sind zwei Ensembles der Kantonsschule Trogen: Das Celloensemble unter der Leitung von Marta Kowalska vereint mit den Celli des Kammerorchesters in Villa – Lobos' herrlichem „Cellolobgesang“ aus den Bachianas, sowie das Akkordeon-Ensemble der Kantonsschule, an der Goran Kovacevic unterrichtet.



Urnäscher Kirchenkonzerte

Programm

Béla Bartók 1881 – 1945	Rumänische Volkstänze Joc cu băță – Brăul – Pe loc – Buciumeana – Poargă românească – Mărunțel I – Mărunțel II
Goran Kovacevic 1971	Balkanska Duša Remember Alone (Solo) Blue Eyes
Heitor Villa – Lobos 1887 – 1959	Bachianas brasileiras Nr. 1 für Celli Preludio (Modinha)
Astor Piazzolla 1921 – 1992	Melodia in re minore Libertango für Akkordeonensemble Bearbeitung Goran Kovacevic
Heitor Villa – Lobos	Bachianas brasileiras Nr. 9 für Streicher Preludio – Fuga
Astor Piazzolla	Years of solitude Milonga del Angel Muerte del Angel Bearbeitung Goran Kovacevic

Der Solist

Geboren ist Goran Kovacevic 1971 in Schaffhausen. Den ersten Akkordeonunterricht erteilte ihm seine Mutter Mara, die aus Serbien stammt, im Alter von sechs Jahren. Er studierte am Konservatorium Winterthur und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (D) bei Professor Hugo Noth. Seine künstlerische Ausbildung ergänzte er mit Meisterkursen in Salzburg, Florenz, Moskau, Weimar und Toronto. Goran Kovacevic ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Als Solist und Kammermusiker gibt er in verschiedenen Besetzungen Konzerte in Europa, Amerika und Asien. Bekannt ist er ausserdem als Komponist von Werken für Streicher, Brassband, Chor, Sinfonieorchester und Theatermusik. Seit 1999 ist er Professor für Akkordeon und Kammermusik am Landeskonservatorium in Feldkirch.